



Universität Trier

Professur für berufliche und betriebliche
Weiterbildung

Prof. Dr. Rita Meyer

Universität Trier



Workshop: Kompetenzentwicklung und Qualifizierungsberatung – neue Leitbilder für das Berufsbildungspersonal?

2. Magdeburger Fachkonferenz der IG Metall für das
Personal in der Aus- und Weiterbildung am 6. Juli 2007

Paradigmen der Berufsbildung

- Erziehung
- Bildung
- Qualifizierung
- Kompetenzentwicklung

...und jetzt auch noch Beratung?!

Kompetenzorientierte Wende

Qualifikation	Kompetenz
Erfüllung konkreter Nachfragen und Anforderungen	Subjektbezug
Tätigkeitsbezug	Ganzheitlicher Anspruch
Fremdorganisation	Selbstorganisation
Vermittlung von Sachverhalten/Wissen	Vermittlung von Werten und Einstellungen
Zertifizierbare Kenntnisse und Fertigkeiten	Vielfalt von Handlungsdimensionen

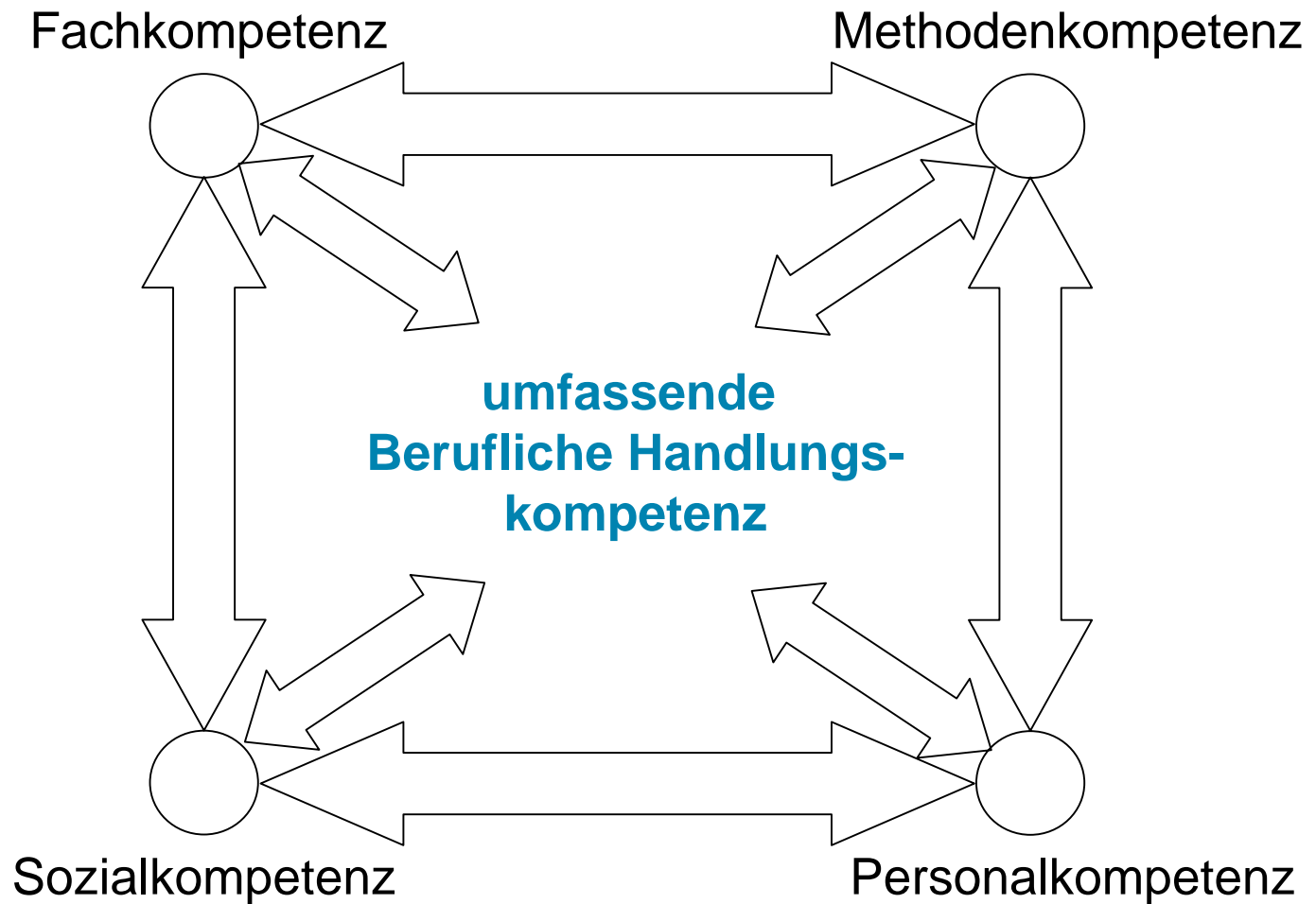
(Arnold 1998)

Kompetenzdefinition

Deutscher Bildungsrat 1971

- Befähigung des Einzelnen zu eigenverantwortlichem Handeln in privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Situationen
- Bindung an das einzelne Subjekt
- Fähigkeiten, Methoden, Wissen, Einstellungen und Werte, deren Erwerb, Entwicklung und Verwendung sich auf die gesamte Lebenszeit eines Menschen bezieht

Kultusministerkonferenz 1999



Fach-, Sozial und Personalkompetenz

- **Fachkompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.
- **Sozialkompetenz** beinhaltet die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen und Interessen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit Anderen verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen.
- **Personalkompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, die eigene Entwicklung zu reflektieren und in Bindung an individuelle und gesellschaftliche Wertvorstellungen weiter zu entfalten.

(vgl. KMK 1999)

Thesen:

1. Kompetenzentwicklung ist ein lebenslanger Prozess, der an die Person des Lernenden gebunden ist.
2. Gelungenes Lernen als Erweiterung von Handlungskompetenz setzt lernförderliche Arbeitsbedingungen voraus.
3. Voraussetzung dafür sind die Gestaltung betrieblicher Arbeits- und Lernumgebungen und individuelle Lern- und Qualifizierungsberatung.

Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR) 2006

Kompetenz ist ...

„die nachgewiesene **Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten** sowie **persönliche, soziale** und/oder **methodische** Fähigkeiten in Arbeits- oder Lernsituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung zu nutzen. Im Europäischen Qualifikationsrahmen wird Kompetenz im Sinne der Übernahme von **Verantwortung** und **Selbständigkeit** beschrieben.“